

▶ Qualitätssicherung in der Anlageberatung ist keine Zauberei

▶ Workshop von NIELSEN+PARTNER verzeichnet positive Resonanz für das modulare Beratungssystem STAB

Vor dem Hintergrund der Neuregelung zum Anlegerschutz zum 01.01.2010 präsentierte die NIELSEN+PARTNER Unternehmensberater GmbH ihr modulares Beratungssystem STAB (für Individual- und Standardberatung im Wertpapiergeschäft) im Rahmen eines Workshops am 6. November 2009 in Hamburg. Die Lösung für die standardisierte Anlageberatung erzeugte bei den über 20 Experten aus verschiedenen Banken und Institutsgruppen eine äußerst positive Resonanz. STAB bietet ein prozessgestütztes Beratungssystem für die revisions- und rechtssichere Anlageberatung, das gleichzeitig Spielraum für individuelle Anforderungen des Beraters lässt und damit genau dem Bedarf von Finanzinstituten entspricht.

Nicht überall, wo Honorarberatung draufsteht, ist auch Qualität drin, denn allein der Wegfall einer Beraterprovision durch den Anbieter eines Produkts sichert nicht die Qualität der Anlagevorschläge. Hier setzt NIELSEN+PARTNER mit STAB an. Die Lösung ermöglicht eine Standardisierung des Beratungsprozesses durch den Einsatz von Modulen z. B. zur Umsetzung von Importschnittstellen für die Kunden- und Depotdaten, zur Performancerechnung, Einstandskursberechnung oder auch zum Reporting. Der Ansatz, dem Berater trotz der Prozessvorgabe auch noch Freiheiten zuzugestehen und ihm individuelle Veränderungen zu erlauben, die er im Rahmen des Gesamtprozesses nutzen kann und soll, stieß bei den Teilnehmern auf großes Interesse.

So steht bei NIELSEN+PARTNER ein umfangreicher Fragebogen am Anfang eines Projekts. Auf dieser Basis wird gemeinsam mit dem Kunden der neue Soll-Prozess unter Berücksichtigung aller Eventualitäten definiert und als Vorlage für die Systemauswahl herangezogen. Da entsprechend individuell geprägte (Standard-) Systeme am Markt meist nicht erhältlich sind, bietet sich häufig eine Neuentwicklung auf Basis der STAB Standardmodule an – eine Vorgehensweise die zwar „individuell“, aber im Vergleich zu anderen Lösungen nicht kostenintensiver ist. Auf diese Weise werden die verschiedenen Interessensgruppen in einer Bank berücksichtigt und ihre Anforderungen in einem prozessgestützten Beratungssystem umgesetzt, das die Regeln für die Erstellung von qualitativ hochwertigen, revisions- und rechtssicheren Anlagevorschlägen vorgibt. Zudem lässt sich neben dem Anlagevorschlag auch ein Beratungsprotokoll auf Knopfdruck erstellen.

Ein Beispiel aus der Praxis lieferte der Vortrag von Thomas Fritzsche, Leiter des Vertriebsmanagements der Oldenburgische Landesbank AG (OLB). Sein Beitrag über die gemeinsam mit NIELSEN+PARTNER konzipierte und entwickelte, individuelle Softwarelösung veranschaulichte die Vorteile für das Tagesgeschäft der OLB und beeindruckte die Teilnehmer nachhaltig. Ihre Kommentare bestätigten, dass hier gemeinsam eine beispielhafte Lösung realisiert worden ist, die bislang eher die Ausnahme als die Regel darstellt.

Weitere Informationen unter: www.nundp.com

Über NIELSEN+PARTNER

Die NIELSEN+PARTNER Unternehmensberater GmbH ist eines der führenden Consultingunternehmen im Portfolio- und Asset- Management. Die Firma berät seit mehr als zehn Jahren Banken und Kapitalanlagegesellschaften bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Software für die Verwaltung von Vermögen wohlhabender Privatkunden und institutioneller Anleger. Seit zwei Jahren gehören auch vorgelagerte Themen wie die Prozessberatung zum Serviceangebot. Insgesamt hat das Unternehmen zurzeit 42 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr erzielte NIELSEN+PARTNER einen Gesamtumsatz in Höhe von 5,6 Millionen Euro.

Pressekontakt:

NIELSEN+PARTNER Unternehmensberater GmbH
Frau Clara Bechler
Großer Burstah 45
20457 Hamburg
Tel.: +49 40 36 98 35-35
Fax: +49 40 36 98 35-33
E-Mail: bechler@nundp.com